



**Sprecher 1:** Siegfried, Ludwig und Sophie Marx sind Geschwister, Hugo und Irma die Kinder von Sophie. Nachdem Siegfried und Ludwig 1938 aus der Schutzhaft im KZ Dachau freikommen, leben alle zusammen in der Altstadt, in der Spiegelgasse. Otto, August und Leo, drei weiteren Geschwistern, gelingt die Flucht nach New York.

Ende März 1942 erhält die Familie Marx Deportationsbescheide.

Das ist nicht das erste Mal, dass Juden aus Landshut vertrieben werden. Im 13. Jahrhundert befand sich in Landshut eine recht große jüdische Siedlung. Bedeutende Bauwerke, darunter das sogenannte Judentor oder die Judengasse, lagen auf Höhe des Dreifaltigkeitsplatzes in direkter Nähe zu den Stolpersteinen der Familie Marx.

**Sprecher 2:** Im 15. Jahrhundert hatten die Juden ein ziemlich gutes Verhältnis zu Herzog Heinrich XVI., dem Reichen, er brauchte sie als Geldverleiher. Nach Heinrichs Tod 1450 übernimmt sein Sohn Ludwig die Macht, auch er wird später den Beinamen „Der Reiche“ bekommen und die legendäre Landshuter Hochzeit für seinen Sohn ausrichten. Damit beginnt ein dunkler Abschnitt in der Geschichte der Landshuter Juden. Die Adeligen hatten sich bei jüdischen Bankiers hoch verschuldet, unter ihrem Einfluss vertreibt Ludwig die Juden aus Landshut. Sie werden in einer Nacht- und Nebel-Aktion festgesetzt, enteignet und zur Ausreise gezwungen. Die Synagoge wird zur Kirche, der Synagogenplatz zum Dreifaltigkeitsplatz.

**Sprecher 1:** Antisemitismus ist also keine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Und doch gibt es Unterschiede, meint Historiker Benedikt Schramm:

Benedikt Schramm: „Also im Mittelalter, da ist es definitiv unter einer anderen Zielsetzung und unter anderen Vorzeichen abgelaufen. Also in Landshut 1450, beispielweise, ist das Ganze relativ unblutig gewesen. Man hat nur, in Anführungszeichen nur, die Leute vertrieben und ihr Vermögen eingezogen. Also, Leib und Leben sind in der Regel weniger gefährdet gewesen.“

**Sprecher 2:** 1942 ist das anders. Den Nationalsozialisten geht es nicht um Vertreibung, sie wollen die Vernichtung der Juden. Die Familie Marx wird ins Ghetto Piaski deportiert. Dort erkrankten die beiden Marx-Brüder an Fleckfieber und sterben. Sophie überlebt ihren Aufenthalt im heillos überfüllten Lager Piaski ebenso wenig. Ihr Sohn Hugo stirbt, getrennt von seiner Familie, im Vernichtungslager Majdanek.